

Aha-Erlebnisse mit Humor, Spaß, Herz, Tiefsinn und Logik

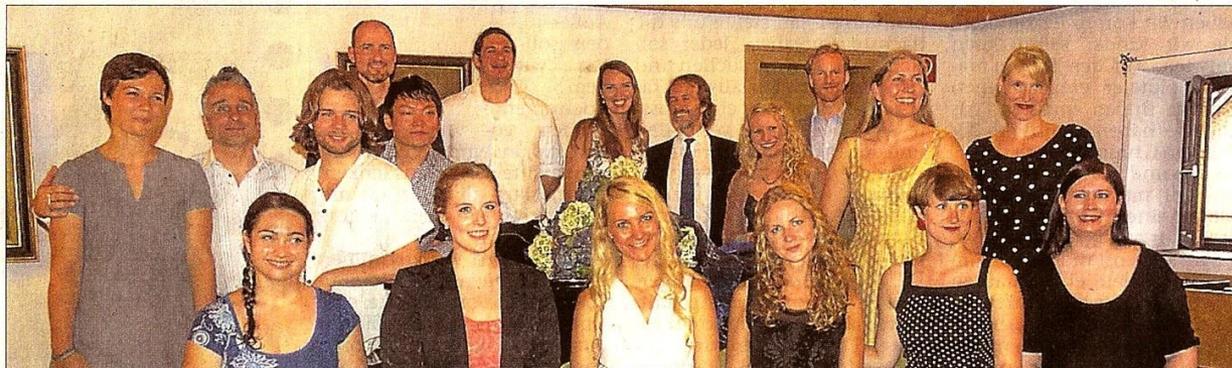
28. Opernakademie Bad Orb: Mozarts „Zauberflöte“ vom 14. bis 17. August

BAD ORB

14 Solistinnen und Solisten, die aus über 300 Bewerbungen ausgewählt wurden, bereiten sich seit mehreren Wochen mit Begeisterung und Leidenschaft auf die 28. Produktion der Opernakademie Bad Orb vor: auf Mozarts „Zauberflöte“, die vom 14. bis zum 17. August im Theatersaal der Bad Orber Konzerthalle aufgeführt wird.

Von unserem Mitarbeiter
CHRISTOPH A. BRANDNER

Die diesjährige Akademie ist auch eine Premiere für Erik Biegel, der seine erste Inszenierung vorstellt. Der 45-Jährige ist gemeinsam mit Dirk Hartmann für das Bühnenbild und für die Kostüme zuständig. Die Gesamtleitung und musikalische Führung hat Michael Millard, Kapellmeister am Staatstheater Mainz, übernommen. Für den Chor ist Helmuth Smola verantwortlich. Die musikalische Assistenz hat wieder Anke Eva Blumenthal übernommen. Mozarts „Zauberflöte“ stand bereits 1989 auf dem Spielplan in der Inszenierung von Kam-



Vorfreude auf die „Zauberflöte“: das Leitungsteam mit Solistinnen und Solisten.

Foto: Stephan Müller

mersänger Heinz Hagenau.

Während einer Vorstellung des Ensembles berichtete Kapellmeister Millard, dass knapp 70 ausgewählte Bewerberinnen und Bewerber im Staatstheater Mainz vorgesungen hätten. Aus ihnen seien dann 14 Solistinnen und Solisten ausgewählt worden, unter ihnen zwölf Deutsche. Das sei vor zehn Jahren noch nicht möglich gewesen und gelte als ein sehr gutes Zeichen für die Qualität des Nachwuchses. Die Bundesrepublik Deutschland könne sich mit seinen 88 Opernhäusern zurecht das

Zentrum der Opernwelt nennen.

Erik Biegel, Sänger, Regisseur und Bühnenbildner in Personalunion, geriet ins Schwärmen: „Die Truppe ist wunderbar.“ Die Stimmen harmonierten. Jeder sei mit Leib und Seele dabei. Stolz und Freude sprach auch aus den Worten der jungen Solistinnen und Solisten. Für Sopranistin Frauke Burg erfüllt sich mit der Königin der Nacht ein Traum. Tamino-Tenor Hunyoung Choi sieht in der Opernakademie eine „tolle Chance“; für Sopranistin Victoria Kunze ist die Arbeit an

Papagena „ein ganz tolles Erlebnis“. Papageno-Bariton Albrecht von Stackelberg wies auf den hohen Bekanntheitsgrad und auf die Attraktivität der Opernakademie hin. Sarastro-Bass Georg Lickleder sagte: „Es ist eine hohe Ehre und eine große Freude, an der Produktion mitzuwirken. Hier ist es einfach fantastisch.“

Regisseur Erik Biegel will von Menschen, Märchen und Zauberwelten erzählen, Aha-Erlebnisse produzieren sowie „Humor, Spaß, Herz, Tiefsinn und Logik“ des Meisterwerks vermitteln. Wie Biegel im Ge-

spräch mit unserer Zeitung weiter ausführte, solle in seiner Inszenierung für Jung und Alt jeder seine eigene „Zauberflöte“ finden.

Stolz auf die im Jahr 1987 gegründete Opernakademie, die jungen Sängerinnen und Sängern Bühnen- und Probenerfahrung vermittelt, ist die Bad Orber Bürgermeisterin Helga Uhl. Die Produktionen seien Jahr für Jahr ein einmaliges Gemeinschaftswerk. Mit der Oper befasse man sich sogar in Kindertagesstätten und Grundschulen.

Schon vor der Premiere von

TERMINE UND TICKETS

Im Theatersaal der Bad Orber Konzerthalle wird Mozarts „Zauberflöte“ an folgenden Tagen aufgeführt:

Donnerstag, 14. August, um 19.30 Uhr.

Samstag, 16. August, um 17 Uhr.

Sonntag, 17. August, um 18 Uhr.

Das Premierenbuffet am 14. August beginnt um 17 Uhr. Karten für die Oper (20 bis 32 Euro) kann man bestellen unter der Nummer (0 60 52) 83 14. Tischreservierungen für das Premierenbuffet werden unter der Telefonnummer (0 60 52) 8 81 33 entgegengenommen.

Mozarts „Zauberflöte“ können sich die Musiktheaterfreunde auf die 29. Opernakademie 2015 freuen: Dann steht Jacques Offenbachs berühmtes Werk „Hoffmann Erzählungen“ auf dem Spielplan. Dieser Vorschlag der Akademie-Leitung wurde vom Kuratorium einstimmig gebilligt.